



Im alten Griechenland nahmen die Menschen den Sport sehr ernst. Im Sport sah man ein geeignetes Mittel, Knaben und Jünglinge zu Kriegerern zu machen. Die Jungen der Oberschicht wurden auch deshalb zu sportlichen Übungen herangezogen, weil ein schöner und gesunder Körper als Zeichen edler Herkunft galt. Sport förderte den Mut und sorgte für innere und äußere Ausgewogenheit. Alle zwölfjährigen griechischen Knaben besuchten das „gymnasion“. Eine Sportstätte, die aus einem offenen Hof bestand, der von Umkleideräumen, Bädern und Hallen umgeben war. Dort zogen sich die Knaben aus, wuschen sich, rieben sich mit Öl ein und bestreuten sich mit Sand. Die beliebtesten Sportarten waren Ringen, Laufen, Weitsprung, Diskus- und Speerwurf. Die griechischen Athleten hatten mit der gleichen Wurftechnik den Diskus zu schleudern, wie heutige Sportler. Nur wog ihre Scheibe 5 kg und nicht wie heute 2 kg für Männer und 1 kg für Frauen.

141 Wörter



1. Lernschritt

Lies die folgenden Sätze aufmerksam durch. Ist die Aussage inhaltlich richtig, zeichne ein glückliches Gesicht in den Kreis. Zeichne ein trauriges, wenn nicht. Achtung: Du darfst jetzt nicht mehr im Text nachlesen!



richtig

falsch

- 1.) Im alten Griechenland wurde Sport nicht ernst genommen.
- 2.) Man fand, Sport sei ein geeignetes Mittel, aus Knaben Krieger zu machen.
- 3.) Ein gesunder Körper galt als Zeichen von armer Herkunft.
- 4.) Sport förderte die innere und äußere Ausgewogenheit.
- 5.) Das „gymnasion“ war eine Sportstätte, die aus einem offenen Hof bestand, der von Umkleideräumen, Bädern und Hallen umgeben war.
- 6.) Im „gymnasion“ machten die Mädchen ihren Sport.
- 7.) Die beliebtesten Sportarten waren Skifahren, Radfahren und schwimmen.
- 8.) Die griechischen Athleten hatten beim Diskuswerfen die gleiche Wurftechnik wie unsere heutigen Sportler.
- 9.) Eine Scheibe wog damals 7 kg.
- 10.) Heute wiegt eine Scheibe für Männer 5 kg und für Frauen 4 kg.